

Verfassung des Kantons Graubünden

Vom 14. September 2003 (Stand 1. Januar 2018)¹⁾

Auszug der finanzrelevanten Bestimmungen:

3. Politische Rechte

3.3. REFERENDUM

Art. 16

Der Volksabstimmung werden unterstellt:

Obligatorisches
Referendum

...

4. Beschlüsse des Grossen Rates über neue einmalige Ausgaben von mehr als zehn Millionen Franken und über neue jährlich wiederkehrende Ausgaben von mehr als einer Million Franken;

...

Art. 17

¹⁾ Wenn 1500 Stimmberchtigte oder ein Zehntel der Gemeinden es verlangen, werden der Volksabstimmung unterstellt:

Fakultatives
Referendum

...

3. Beschlüsse des Grossen Rates über neue einmalige Ausgaben zwischen einer Million und zehn Millionen Franken sowie über neue jährlich wiederkehrende Ausgaben zwischen 300 000 und einer Million Franken.

²⁾ Der Grosse Rat kann Beschlüsse, die in seine abschliessende Kompetenz fallen, dem fakultativen Referendum unterstellen. Nicht referendumsfähig sind Beschlüsse über den Steuerfuss, das Budget und die Staatsrechnung sowie Justizgeschäfte und Wahlen.

³⁾ Das Begehrum Durchführung der Volksabstimmung ist innert 90 Tagen nach der amtlichen Veröffentlichung des Beschlusses zu stellen.

¹⁾ B vom 15. Januar 2002, 479; GRP 2002/2003; 216 und 346 (1. Lesung) und 464 und 690 (2. Lesung); Gewährleistung vom 15. Juni 2004, BBL 2004, 3643

4. Behörden und Gerichte**4.2. DER GROSSE RAT****4.2.2. Aufgaben****Art. 33**Aufsicht und
Oberaufsicht

¹ Der Grosse Rat übt die Aufsicht über die Regierung sowie das Kantonsgericht und das Verwaltungsgericht aus.

² Ihm obliegt die Oberaufsicht über die Verwaltung, die anderen Zweige der Rechtspflege und über andere Träger öffentlicher Aufgaben.

Art. 34

Planung

¹ Der Grosse Rat erlässt die übergeordneten politischen Ziele und Leitsätze.

² Er behandelt das Regierungsprogramm, den Finanzplan und weitere grundlegende politische Planungen der Regierung.

³ Er kann über die Weiterführung der Planung Beschlüsse fassen und der Regierung Aufträge erteilen.

Art. 35

Finanzen

¹ ¹⁾ Der Grosse Rat setzt unter Berücksichtigung des Finanzplans das Budget fest und genehmigt die Jahresrechnung. Das Gesetz kann Ausnahmen vorsehen.

² Er bestimmt die Höhe der Steuern nach Massgabe der Steuergesetzgebung.

³ Er beschliesst abschliessend über neue einmalige Ausgaben bis zu einer Million Franken und über neue jährlich wiederkehrende Ausgaben bis 300 000 Franken.

¹⁾ Fassung gemäss Volksbeschluss vom 26. September 2004; B vom 2. März 2004, 93; GRP 2004/05, 137; mit RB vom 14. Dezember 2004 auf den 1. Januar 2005 in Kraft gesetzt; Gewährleistung vom 6. Oktober 2005, BBL 2005, 5995.

4.3. DIE REGIERUNG

4.3.2. *Aufgaben*

Art. 42

¹ Die Regierung plant, bestimmt und koordiniert die Ziele und Mittel staatlichen Handelns unter Vorbehalt der Befugnisse der Stimmberechtigten und des Grossen Rates. Regierungs-
aufgaben

² Sie erstellt regelmässig ein Regierungsprogramm.

...

Art. 46

Die Regierung erstellt den Finanzplan und verabschiedet das Budget so- wie die Jahresrechnung zuhanden des Grossen Rates. Finanzen

7. Finanzordnung

Art. 93

¹ Die öffentlichen Mittel sind sparsam, wirtschaftlich und wirksam einzusetzen. Grundsätze

² Der Finanzaushalt soll unter Berücksichtigung der Wirtschaftsentwicklung mittelfristig ausgeglichen sein.

³ Jede Ausgabe setzt eine Rechtsgrundlage, einen Kreditbeschluss und eine Bewilligung für die Zahlung voraus.

⁴ Kosten sind grundsätzlich durch die Verursacher zu tragen.

Art. 97

Der Grosse Rat übt die Finanzaufsicht aus. Er wird dabei durch ein unab- hängiges Kontrollorgan unterstützt. Finanzaufsicht